

RHÖNBOTE

INFORMATIONSHEFT DER
EVANGELISCHEN GEMEINSCHAFTEN
Heubach - Uttrichshausen



Suchet der Stadt Bestes und betet für sie
zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29, 7

März – Mai 2024

Angedacht

**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn;
Denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

Jeremiah 29,7

Das ist zur Zeit des Jeremia ein fast unglaublicher Satz! Warum? Hier sollen die Juden in Babel für ihre Unterdrücker beten, statt Gott an deren Untaten zu erinnern mit den Folgen, die sie nach sich ziehen, wie es in Psalm 137 beschrieben wird.

Doch der Reihe nach:

Im Jahre 587 v.Chr. hatten die Babylonier Jerusalem erobert und die Oberschicht nach Babel umgesiedelt, in die sogenannte „babylonische Gefangenschaft“. Dort herrschen Resignation und Hoffnungslosigkeit, dazu gibt es Propheten wie Hananja, die eine baldige Rückkehr ansagen. Man ist zerrissen zwischen Zweifeln und Hoffen.

Jeremia war in Jerusalem geblieben und schreibt im Auftrag Gottes einen revolutionären Brief, der Kernsatz daraus:

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.

Die Themen des Briefes: Nehmt die Situation als Chance, gründet Familien, vermehrt euch – und betet für Babel!

Wörtlich heißt es sogar: Suchet den **Schalom** für die heidnische Stadt, also die heilen Beziehungen. Das ist schon fast neutestamentlich, denn auch Jesus ruft ja später dazu auf, für die Feinde zu beten. Und die Juden in Babel haben es damals verstanden:

Als 539 der Perserkönig Kyros Babel kampflos übernimmt und ein Jahr später allen verschleppten Völkern die Rückkehr erlaubt, geht kaum jemand. Die großartigen Prophezeiungen zur Rückkehr im Buch Jesaja, in den Kapiteln 40-55 verpuffen – denn gehen mussten sie schon selbst, und das taten die meisten nicht. Noch 1000 Jahre später gibt es Juden in Babel, es entsteht dort auch der „babylonische Talmud“, eine der wichtigsten Schriften des Judentums.

Das Thema **Resignation oder Integration** verfolgt seitdem die Geschichte der Juden



und färbt auch auf die Diskussion unter Christen ab: Vor 100 Jahren gab es den innerjüdischen Streit zwischen Zionismus und Assimilation. Die einen wollten den Staat Israel gründen, die anderen wollten sich endlich völlig in ihren Gastvölkern integrieren. Wie wir wissen, hat am Ende der Zionismus gesiegt, der Staat Israel wurde gegründet.

Jeremia rät damals zur zeitweiligen Integration und konstruktiver Mitarbeit in der Gesellschaft, und auch Paulus ermahnt die Christen Jahrhunderte später, für Kaiser und Obrigkeit zu beten.

Trotzdem bleibt auch für Christen die große Grundsatzfrage, wie wir uns der Gesellschaft gegenüber verhalten sollen, in der wir leben. Die einen plädieren für die totalen Rückzug aus der „bösen Welt“ (z.B. die Hutterer und die Amischen in den USA) – andere vertreten die Meinung, so gut wie möglich in dieser Gesellschaft mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Für die einen ist Politik ein schmutziges Geschäft, von dem ein Christ die Finger lassen sollte, andere gehen bewusst in die Politik, um aus christlicher Verantwortung heraus mitzugestalten – und ich denke, sie haben Jeremia auf ihrer Seite.

Denn Resignation war eigentlich noch nie eine christliche Tugend.

Aber die heute manchmal üblichen Hassmails und gehässigen Auftreten – leider auch von Christen – gegen Politiker, deren Meinung und Entscheidungen man nicht teilt, ist für mich oft nur noch peinlich und zum Fremdschämen. Öffentlich vorgetragener Hass gehört sich für Jünger Jesu einfach nicht und steht im krassen Widerspruch z.B. zu unserer Jahreslosung: **Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.**

Dahinter verbirgt sich vielleicht auch eine Glaubensarmut. Was trauen wir Gott eigentlich zu – und was meinen wir, selbst in die Hand nehmen zu müssen? Zur Zeit von Jeremia trauten die Juden Gott wenig zu: Die Großmacht Babel, die Sachzwänge und Gegebenheiten – das war alles zu übermächtig.

Doch gegen Ende des Briefes blicken wir wie durch ein offenes Fenster, wenn wir als Zusammenfassung der ganzen Diskussion lesen: **Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung!**

Ich denke, das kann auch uns gelten – auch in unserer politischen Situation. Darauf vertraue ich.

Pastor Wolfgang Buck



Geburtstagskinder

Der Gott der Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er wird euch, die ihr kurze Zeit gelitten habt, wiederherstellen, festigen, kräftigen, gründen.

Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht bis in die Zeitalter der Zeitalter. Amen.

1. Petrus 5,10



<h1>Bibelstunde</h1> <p>Heubach/Uttrichshausen Dienstags um 19.00 Uhr im Gemeinschaftshaus Heubach Teilnahme auch über „zoom“ möglich</p>	<h2>März</h2>		
	05.03. Lothar & Martha Welchar		
	12.03. Holger & Beate Hartmann		
	19.03. Uschi Hach & Linda Lins		
	26.03. Freunde & Mitgliederstunde		
<h2>April</h2>		<h2>Mai</h2>	
02.04. Armin Trauernicht		07.05. Erwin Dorn	
09.04. Wilma Hölzer		14.05. Armin Trauernicht	
16.04. Armin Trauernicht		21.05. Lothar & Martha Welchar	
23.04. Alfred Dorn		28.05. Armin Trauernicht	
30.04. Armin Trauernicht			

Hausbibelkreis Gundhelm

Jeden 1. Donnerstag im Monat bei Gerlinde Vey (06664 / 7345)



Zum Vormerken

Nächster Bezirksarbeitskreis
Montag, 13.05.2024, 19.45 Uhr im Christustreff

Gottesdienste

März

Christustreff Uttrichshausen

Heubach
jeweils 19 Uhr

03.03.	10.00 Uhr	Armin Trauernicht mit Abendmahl und Segnungsangebot	Armin Trauernicht
10.03.	17.30 Uhr	Lothar Welchar	Lothar Welchar
17.03.	10.00 Uhr	Martin Gruber	Martin Gruber
24.03.	17.30 Uhr	Bezirksgottesdienst im Christustreff mit Daniel Hoffmann	
Gründonnerstag 28.03.	19.00 Uhr	Bezirk-Lobpreisabend mit Abendmahl im Christustreff	
Karfreitag 29.03.	17.30 Uhr	Bezirksgottesdienst im Christustreff mit Karin Lorenz (ICEJ)	
Ostersonntag 31.03.	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst im Christustreff mit Armin Trauernicht	

April

07.04.	10.00 Uhr	Armin Trauernicht mit Segnungsangebot	Armin Trauernicht
14.04.	17.30 Uhr	Dr. Peter Mergler	Dr. Peter Mergler
21.04.	10.00 Uhr	Armin Trauernicht	Armin Trauernicht
28.04.	17.30 Uhr	Rainer Strott	Rainer Strott

Mai

05.05.	10.00 Uhr	Armin Trauernicht mit Abendmahl und Segnungsangebot	Armin Trauernicht mit Abendmahl
12.05.	17.30 Uhr	Hauskreis JNK (Jesus Nachfolger Kothen)	Hauskreis JNK
19.05.	10.00 Uhr	Bezirks „Outdoor“ Pfingstgottesdienst mit Armin Trauernicht und der FeG Weichersbach	
26.05.	17.30 Uhr	Armin Trauernicht	Armin Trauernicht
02.06.	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst im Christustreff mit Matthias Scheitacker	



Jungschar

Mittwochs: 16:30 - 18.00 Uhr (außer Ferien)

Christustreff - Rhön, Uttrichshausen

für alle Kids ab der 1. Klasse

Infos: Gisela Vey: 09742/9329022



Herzliche Einladung

zum Israel-Abend

mit Rabbi Mordechai Ben Yaakov



Thema

*Die Christen und die Juden
– und alles dazwischen.*

Hebrew Worship

Musik handgemacht

Donnerstag, den 14.03.2024

im Christustreff Rhön e.V., Uttrichshausen, Schulstr. 5

Beginn 19.00 Uhr

mit gemeinsamen israelischem Abendessen

Anmeldung bis 10.03.2024 bei martinanette040@gmail.com

Kontakt: Annette Martin 0179 777 4159; Martin Gruber 0172 845 1983

SABRA Israel: ein Dienst an Bedürftigen, Schoa-Überlebenden, Soldaten, Familien...

Mordechai Klimer ist der Gründer von SABRA Israel, ein Werk, das gemeinsam mit Gläubigen aus den Nationen Menschen in Israel hilft – und eine Brücke zwischen Christen und Juden baut. Von Afula aus dient Sabra in den Bereichen:



- humanitäre Hilfe für Holocaust-Überlebende, Neueinwanderer (Olim) und andere Bedürftige, Projekten in Schulen sowie die Ermutigung von Soldaten und Familien im aktuellen Konflikt...

- Bibel-Lehre für Juden und Christen, ein Schwerpunkt sind dabei die jüdischen Wurzeln der Heiligen Schrift.

weitere Infos: www.sabraholyland.org

ökumenische Kinderkirche



Sonntag, 03.03.2024

10 Uhr Kinderkirche im Christustreff

Donnerstag, 28.03.2024

15.00-17.00 Kreuzweg für Kinder
(genauere Infos folgen)

Sonntag 12.05.2024

9.30 Muttertagskinderkirche im Stübchen
(genauere Infos folgen)

Schau doch mal wieder
beim Büchertisch vorbei
- da gibt es Neues
zu entdecken!



Herzliche Einladung zum

Ökumenischen
Stammtisch

Dienstag, 05. März ab 19.00 Uhr
im Christustreff



Ein Treffen in lockerer Atmosphäre.
Reden über Gott und die Welt!
... und was es sonst noch so gibt!

gemeinsam Wandern
am 1. Mai

Die Info, wohin gewandert wird,
wo & wann es losgeht, folgt noch





**EC-Landesverband
Hessen Nassau**



**Hessischer
Gemeinschaftsverband e.V.**

Impressum:

Gemeinde-Informationsbrief
der ev. Gemeinschaften Heubach
und Uttrichshausen im hessischen
Gemeinschaftsverband e.V. (HeGeV)
und der EC-Jugendarbeit
Heubach-Uttrichshausen
mit ihrer Kinder-und Jugendarbeit

Verantwortlich:

Leitungsteam Heubach-Uttrichshausen

Redaktionsteam und Mitarbeit:

Satz: Gisela Vey
Druck: Holger Hartmann
Internet: Armin Trauernicht

Bildnachweis:

Pixabay: S.1 (652234), S.2 (walkerssk), S.3 (reenablack), S.4 (jggrz), S.6 (stux), S.8 oben (Prawny) unten (Tomasz_Mikolajczyk),
S.10 oben (gustavorezende), S.11 unten (analogicus)

Evangelische Gemeinschaft Heubach

Frankenstraße 22
36148 Kalbach-Heubach
Lothar Welchar
09742 / 931 173

Christustreff Rhön e.V.

Schulstraße 5
36148 Kalbach-Uttrichshausen
09742 / 930 1240
Fax: 09742 / 930 0989
Martin Rensch
www.christustreff-rhoen.de

EC-Teen/Jugendkreis Heubach/Uttrichshausen

Anna Kohlhepp 0171 974 3823

Hausbibelkreis Gundhelm

Gerlinde Vey 06664 / 7345

Gemeinschaftspastor

Armin Trauernicht
Tel.: 09742 / 930 81 77
A.Trauernicht(at)Christustreff-
rhoen.de

Bankverbindungen

VR Bank Fulda e.G.
BLZ: 530 601 80 –
BIC:GENODE51FUL

IBAN Heubach:

DE47 530 601 80 000 76 12354

IBAN Uttrichshausen:

DE80 530 601 80 000 45 06111